



Der Manjushri Verein in Kürze

Der Manjushri Verein wurde im April 2006 gegründet und ist eine gesamtschweizerisch steuerbefreite Institution mit Sitz in Bern. Er bezweckt die generelle Förderung der Bildung, die Erhaltung des tibetischen Kulturgutes und die Unterstützung von Projekten im Interesse der tibetischen Exilgemeinschaft. Unser Engagement richtet sich hauptsächlich auf die Manjughoksha Academy in Kathmandu, eine Schule für tibetische Flüchtlingskinder und ethnisch tibetische Kinder aus den Bergregionen Nepals. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und die Administrationskosten sind sehr gering. Somit fliessen die Spendengelder direkt in die Projekte. Der Manjushri Verein ist politisch und religiös neutral.

Die Manjughoksha Academy

Die 1995 gegründete Schule wird von einem tibetischen Team geführt und bildet 415 Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 17 Jahren aus (Spielgruppe bis Klasse 10). Die Manjughoksha Academy finanziert den regulären Schulbetrieb durch Schulgebühren; wenn möglich von den Eltern selbst bezahlt, ansonsten mit Patenschaften. Als private Institution erhält sie keine Unterstützung von der Regierung.



Schulleitung:
Sonam Choeten und Doma Yangkyi

Der Meilenstein 2013



Im Sommer 2011 hat die Manjughoksha Academy den Schulbetrieb in den neu erbauten Gebäuden aufgenommen. Letztes Jahr haben wir von der Vision einer intelligenten und innovativen Unternehmensführung mit Langzeitperspektive berichtet. Es ist sehr erfreulich, dass dies für die Manjughoksha Academy Tatsache geworden ist: Seit nun bald drei Jahren wird der Schulbetrieb von Doma und Sonam erfolgreich und nachhaltig geführt.

Liebe Gönnerinnen und Gönner, liebe Freunde des Manjushri Vereins

Trotz eigenständig laufenden Betriebes in den neuen Gebäuden steht die Manjughoksha Academy täglich vor Herausforderungen. Der Schulalltag ist in einem Land wie Nepal nicht zu unterschätzen und fordert Doma und Sonam immer wieder von neuem. So bereiten zum Beispiel die fortwährenden Stromausfälle – bis zu 16 Stunden am Tag – Probleme. Damit die Kinder am Abend ihre Hausaufgaben machen können, brauchen sie Strom, der mit Generatoren erzeugt werden muss. Diese verbrauchen Unmengen von Benzin, das immer teurer wird (seit 2012 ist der Literpreis um 23% angestiegen). Überhaupt schreitet die Teuerung weiter voran, vor allem bei den Grundnahrungsmitteln. So kosteten zum Beispiel 200 Eier vor zwei Jahren Fr. 14.- und heute Fr. 24.- oder 100 Bananen Fr. 5.- und heute Fr. 8.-. Trotzdem erhalten die Kinder – dank Ihrer Spende – weiterhin zweimal wöchentlich Früchte als Nahrungsergänzung.

Unser grösstes Anliegen war, dass die Manjughoksha Academy den Betrieb selbsttragend führen kann. Dieses Ziel ist erreicht. Nun geht es darum, die Qualität des Schulbetriebes weiter zu erhöhen. So finanziert der Manjushri Verein laufend neue Kleinprojekte, wie zum Beispiel zusätzlichen Schwimmunterricht für die älteren Kinder oder den regelmässigen Schulbesuch eines Arztes. Auch die Infrastruktur muss in Stand gehalten werden – der Manjushri Verein unterstützt das Schulteam dabei. Lesen Sie mehr zu den laufenden Projekten auf den folgenden Seiten.

Sie sehen, liebe Gönnerinnen und Gönner, die Arbeit geht uns nicht aus und wir hoffen, auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung zählen zu dürfen.

Melanie Meichle
Gründerin Manjushri Verein



Besuch vor Ort im April 2014

DIESES JAHR verbrachte ich zwei Wochen in Nepal und hatte Zeit mit Sonam, einer der beiden Schulleiterinnen, eine fünftägige Reise in den Nationalpark nach Chitwan und Pokhara zu unternehmen. Für Sonam waren es die ersten Ferien seit mehreren Jahren und wir genossen den „jungle-walk“, den Elefantenritt und den Höhlenbesuch. In Pokhara nutzten wir die Gelegenheit, verschiedene tibetische Flüchtlingscamps zu besuchen. Dies war ein wichtiges Anliegen für Sonam, da sie aufgrund der vielen Arbeit in der Schule kaum Kontakt zu ihren Landsleuten ausserhalb Kathmandus hat. Die intensiven Gespräche und vielseitigen Erlebnisse dieser Reise haben unsere Beziehung weiter gefestigt.

Ich hatte aber auch genügend Zeit für die Schule und die Kinder. Bereits etwas zur Tradition geworden ist der Ausflug mit den älteren zum Pizzateam am freien Samstag. Diesmal war ich mit 50 Schülerinnen und Schülern unterwegs und einmal mehr erstaunt, wie reibungslos alles ablief, obwohl keine Aufsichtsperson dabei war. Da beinahe alle eine „Chicken-Pizza“ bestellten, warteten wir gut zwei Stunden, doch dies war den Kindern vollkommen egal. Sie genossen es, einige Stunden vom streng geregelten Schulbetrieb entbunden zu sein. Den Abschluss unseres Ausflugs bildeten immer einige Koras (Umrundungen der Stupa) und auf dem Nachhauseweg ein Stopp beim Glacé-Verkäufer.

Unsere Schule ist professionell geführt, sehr erfolgreich und hat einen guten Ruf. Eine wichtige Basis dafür ist die strikte Disziplin, die bei den ältesten Studentinnen und Studenten aber auch freiwillig eingehalten wird. Ich staunte nicht schlecht, als ich spätabends, nach dem Abschiedsnachtessen in Domas Wohnung, im Speisesaal etliche 10.-Klässler am Lernen vorfand – nachdem zuvor bereits

die obligatorischen „evening studies“ stattgefunden hatten. Zu einer Schule mit hohen Qualitätsansprüchen gehören aber auch gute Lehrpersonen. In ihrer letzten Ferienwoche im April besuchten die Lehrerinnen und Lehrer der Unterstufe eine Weiterbildung, um ihre didaktischen Kenntnisse und Fähigkeiten zu erweitern.

Sehr befriedigend war das Treffen mit dem Arzt, der seit einem Jahr regelmässig die Schule besucht. Den Kindern wird seine Anwesenheit am Tag zuvor mitgeteilt und sie können ihn bei Beschwerden ganz einfach aufsuchen. Eine Angestellte der Schule unterstützt den Arzt, notiert alle Verordnungen und ist auch für die Medikamentenabgabe zuständig. Bei einer schwereren Erkrankung werden die betroffenen Kinder zu Laboruntersuchungen geschickt. Dieses Angebot ist sehr nützlich, denn gerade diese wichtigen weitergehenden Untersuchungen können sich viele Eltern nicht leisten.

Ursula Meichle, Präsidentin



Patenschaften

415 KINDER UND JUGENDLICHE besuchen heute die Manjughoksha Academy. Die Schule entwickelt sich in allen Belangen positiv, was uns sehr freut. Das anfänglich etwas angespannte Verhältnis zu den lokalen Behörden und der nepalesischen Dorfbevölkerung hat sich verbessert. Dies verdanken wir vor allem der grossen Überzeugungsarbeit der Schulleitung und der Bereitschaft, jährlich einige Kinder aus dem Dorf kostenlos in der Schule aufzunehmen. Möglich wird dies durch die grosszügige Unterstützung von Patinnen und Paten.

Auch heute warten zwei Schwestern dringend auf eine finanzielle Unterstützung, um den Unterricht an der Manjughoksha Academy zu besuchen. Pema Dolker ist zehn und Karsang Dolma sechs Jahre alt. Sie leben mit ihrer Mutter in der Nähe der Schule. Der Vater hat sich vor fünf Monaten entschieden, in Frankreich Arbeit zu suchen, um dort Geld für den Lebensunterhalt der Familie zu verdienen. Für die Reise nahm das Ehepaar einen Kredit auf. Doch nun findet der Vater in Frankreich keine Arbeit und kann somit auch kein Geld nach Hau-



se schicken. Allein mit den beiden Töchtern muss die ebenfalls arbeitslose Mutter neben dem täglichen Unterhalt nun auch die Rückzahlung des Kredits finanzieren – in ihrer Situation beinahe unmöglich. Damit wenigstens die Schulausbildung von Pema und Karsang sichergestellt werden kann, suchen wir je einen Paten oder eine Patin für die Mädchen.

*Esther Flückiger,
Verantwortliche Patenschaften*

Patenreise

Nächstes Jahr wird erneut eine Reise für Paten und Gönnerinnen durchgeführt. Die Besuche an der Schule und ein Ausflug mit den Kindern finden zwischen dem **24. und 26. April 2015** statt. In den Tagen davor organisiert Ursula Meichle auf Wunsch gerne ein kleines „Sightseeing-Programm“ rund um Kathmandu.

Blick in die Zukunft



DIE DRINGENDSTEN PROJEKTE seit der Eröffnung der Schule sind abgeschlossen. Auch die zweite auf dem Schulareal vorgenommene Wasserbohrung verlief erfolgreich und die Zufahrtsstrasse ist im Bau. Die Schule finanziert den täglichen Betrieb durch Schulgebühren, allerdings reichen diese bei der rasanten Inflation in Nepal für Extras zum Wohl der Schülerinnen und Schüler nicht aus. Wir finanzieren daher weiterhin die medizinische Versorgung, Zugang zum Internet, Früchte als Nahrungsergänzung und die regelmässige Weiterbildung der Lehrpersonen. Neu ermöglichen wir allen Kindern ab der 6. Klasse am freien Samstag während der Sommermonate Schwimmunterricht.

Facts and Figures zur Manjughoksha Academy

Anzahl SchülerInnen:	415
Davon InternatsschülerInnen:	202
TagesschülerInnen:	213
Mädchen:	208
Jungen:	207
Anzahl Klassen: (Spielgruppe, Kindergarten, Klasse 1-10)	19
Lehrpersonen:	32
Hilfslehrpersonen: (Hausaufgabenzeit)	12
Weitere Angestellte:	32

Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler auch nach Abschluss der Schule begleiten. Deshalb unterstützen wir sie bei der Wahl und Finanzierung des Studiums. Für diejenigen, die kein Studium absolvieren wollen oder können, suchen wir neue Kooperationen und Wege für eine praktische Weiterbildung. Mit zinslosen Mikrokrediten wollen wir ehemaligen Schülerinnen und Schülern der Manjughoksha Academy den Aufbau eines eigenen Geschäfts ermöglichen und so den Einstieg ins Erwerbsleben erleichtern. Die Schulleitung ist von der Idee begeistert – für uns immer das beste Zeichen, ein Projekt, das von unserer Seite eingebracht wird, weiter zu verfolgen. Für die Realisierung ist die Einbindung von Personen vor Ort geplant, mit welchen wir bereits zusammen gearbeitet haben und die wir schon länger kennen.

**Für all diese Vorhaben sind wir weiterhin sehr auf Ihre Unterstützung angewiesen!
Ein ganz herzliches Dankeschön all unseren Sponsoren, Gönnerinnen und Gönnern.**

Ursula Meichle, Präsidentin



Jahresrechnung

1. Mai 2013 bis 30. April 2014

Bilanz

CHF Erläuterungen

AKTIVEN

Flüssige Mittel 212'405

Total Aktiven 212'405

PASSIVEN

Kreditoren 85'000 ¹

Einbezahltes Kapital 12'266 ²

Überschussvortrag 47'355

Ertragüberschuss 2013/2014 37'784

Rückstellungen Patenschaften 30'000

Total Passiven 212'405

Erfolgsrechnung

CHF Erläuterungen

AUFWAND

Projektaufwand

Manjughoksha Academy 39'274 ³

Schulgeld für Patenschaften 85'127

Diverse Unterstützungen 1'470 ⁴

Medizinische Unterstützung 2'250 ⁵

Drokpo-Team 3'000 ⁶

Administrationsaufwand

EDV/Internet/Homepage 88

Bankspesen/Porti 780

Verwaltungsaufwand 1'000 ⁷

Total Aufwand 132'989

ERTRAG

Spenden 71'271 ⁸

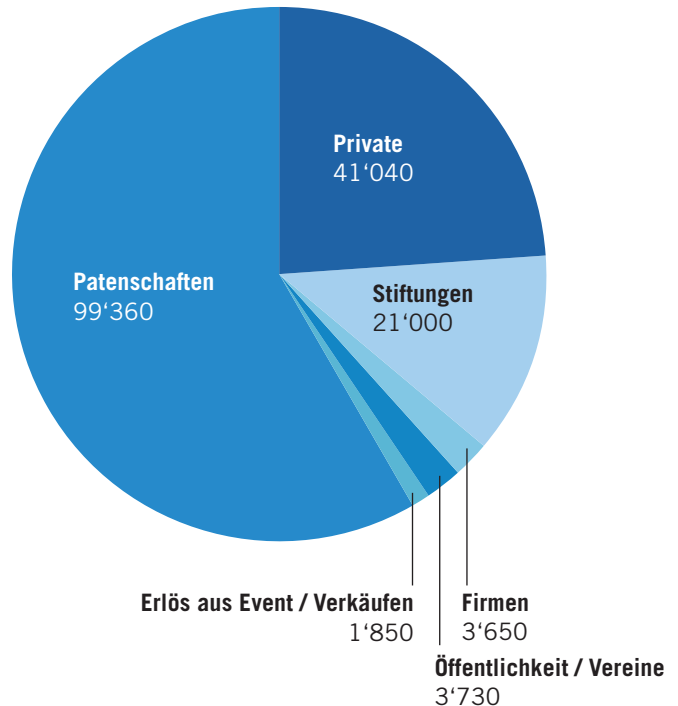
Patenschaften 99'358 ⁸

Zinsertrag 144

Total Ertrag 170'773

ERTRAGÜBERSCHUSS 37'784

⁸ Erlöse 170'630 CHF



Erläuterungen

- 1 Rechnung Schulgebühren
- 2 Spendeneingänge vor der Vereinsgründung
- 3 Strasse/Wasserbohrung
- 4 Patenschaft in einem Waisenhaus in Ostt Tibet
- 5 Schularzt und Medikamente
- 6 Buchprojekt
- 7 Gestaltung Jahresbericht
- 8 Diagramm

Der Administrationsaufwand beträgt 1,09% des Spenderertrages.

Die Jahresrechnung wurde vom Revisor Jürg Häusler (dipl. Wirtschaftsprüfer) geprüft.

Danke!

An dieser Stelle danken wir allen Donatoren, Spenderinnen und Paten ganz herzlich für ihre Unterstützung. Nur dank ihnen kann der Manjushri Verein seine Aufgaben erfüllen und die hoch gesteckten Ziele erreichen.

Vorstand

Ursula Meichle · Präsidentin/Finanzen

ursula.meichle@manjushri-verein.ch

Esther Flückiger · Vizepräsidentin/Patenenschaften

esther.flueckiger@manjushri-verein.ch

Urs Feierabend · Fundraising

urs.feierabend@manjushri-verein.ch

Roland Gast · Homepage

roland.gast@manjushri-verein.ch

Homepage

Dieser Jahresbericht ist – wie zahlreiche Berichte und Fotos – auch auf unserer Homepage zu finden. Besuchen Sie uns im Internet!

www.manjushri-verein.ch

Kontoangaben Manjushri Verein

Einzahlung für:

Migros Bank AG

8010 Zürich

PC-Konto: 80-533-6

Clearing Nr: 8401

Zugunsten von:

Konto: 16 167 032 403

IBAN: CH33 0840 1016 1670 3240 3

Manjushri Verein

Buchseeweg 12D

CH-3098 Köniz